

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 327

für Inhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Abonnementspreis für Halle u. Umkreis 2.35 RM. Durch die Post bezogen 2.50 RM. für das Vierteljahr monatlich 1.20 RM. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich außer am Sonntag. Grátis-Beilagen: Kalender, Kalender (mit. Feiertagsbeilage), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Samstags-Beilagen, Illustrierte Wochenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Arbeiterbeilage (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Abonnementspreis für die ferngelegenen Kolonialgebiete oder deren Raum 30 Pfennig. Beilagen am Samstag des rothweissen Zeils bis Seite 100 Pfennig. Abgabegemahne bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Fernanwesen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/63
Fernruf 7901 (täglich von der Geschäftsstunde). Nach Geschäfts-
stunde: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609
Gesamtleitung: Dr. Witzold, Halle (Saale)

Sonnabend, 15. Juli 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Bernburger Straße 30. — Fernruf Amt Südwest Nr. 6290
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Neue heftige Kämpfe beiderseits der Säume

Sür und gegen das Tauchhandelsboot

New York, 14. Juli. Nur wenige Stimmen setzen die Hebeln des Tauchhandelsbootes herab, im allgemeinen beglückwünschen Presse und Publikum den Kapitän und die Mannschaft, die viele Gesandte erhielten. Die Regierung ist aufeinander abgestimmt, Schwierigkeiten zu machen. Die schätzvollsten Zeitungen, wie „Sun“, schlagen Lärm und erklären, wenn Deutschland während des Krieges versuche, den amerikanischen Markt sich durch die Drohung gefällig zu machen, daß es ihm die Handelsflotte vorenthalten würde, so werde die Gesandten sicherlich nach dem Kriege die strengsten Bestimmungen erlassen.

New York, 13. Juli. Dieser die Auffassung der englischen öffentlichen Meinung über die „Deutschland“-Rente wird aus London berichtet, daß die englische Regierung die Entscheidung als äußerst ernst zu nehmen und daß am Montag längere Verhandlungen zwischen den in Betracht kommenden Regierungen und der japanischen Gesandtschaft in London und in den indischen Gewässern benachrichtigt, die Rückkehr der „Deutschland“ zu verhindern. Die öffentliche Meinung in ganz England ist sehr erregt, als ob eine Entscheidung des Krieges in Frage käme. Klänge sind die Versicherungsprämien aller Schiffe auf Amerika erhöht. Munitionstransporte erlebten heftige Verhaftungsmaßnahmen.

Wesel, 14. Juli. In Wesel beginnt man einzusehen, daß Drohungen, die die Zeitungen aus Anlass des Eintreffens des deutschen Tauchbootes in Baltimore gegen die Vereinigten Staaten gerichtet haben, sehr unvorsichtig sind. Der „Times“ behauptet deshalb ausdrücklich, daß die französischen Zeitungen die öffentliche Meinung durch das Aufwerfen der Redegegenstände verirrten haben, so ein Tauchboot überhaupt als Handelsflotte zugelassen werden könne. Das Blatt gibt zu, daß die Verbesserung von Frachten unter Wasserlastverhältnisse nicht zu verheißt werden können. Die Wälder der Küste hätten keine andere Wahl, als die Folgen der Einrichtung eines unterirdischen Handelsstransports streng zu überwachen. Sie müßten soviel als möglich verhindern, daß Tauchboote, die dem Handelsverkehr dienen, sich unterwegs in Kriegsverletzung umwandeln, und sie müßten so viel als möglich dafür sorgen, daß die Blockade der Küste nicht durch Warenbeförderung der Unterseeboote nicht illusorisch gemacht werde. In letzterer Beziehung, so meint das Blatt, sei nicht zu befürchten, daß die Tauchboote wirklich beträchtliche Mengen von Material befördern können, aber sie würden wohl imstande sein, besonders in der Nähe des Krieges, die Küste zu beschießen, und Deutschland zu bringen. Die Entente würde dem gegenüber Abmachungen mit Nordamerika treffen, um die Vorteile an solchen Waren an sich zu ziehen.

Stockholm, 13. Juli. Die Fahrt des U-Bootes „Deutschland“ nach Baltimore wird auch heute lebhaft in der schwedischen Presse besprochen. „Stockholms Dagblad“ schreibt: Eines ist unbestreitbar: das neue Unternehmen bildet einen neuen Beweis für den festen Willen des deutschen Volkes, sich selbst zu helfen, so lange es geht, und das verdient unbedingt die Achtung aller Neutralen. „Svenska Dagbladet“ erwähnt die politische Seite der Angelegenheit und sagt: Sollte die Regierung in Washington den brutalen Schritt beschließen, daß sie die Deutschland für ein Kriegsschiff erklärt und in Amerika zurückhält, dann würden die, welche behaupten, daß die Neutralität der Union in Wirklichkeit eine heimliche Parteinehmung für den Bierverhand ist, einen recht kräftigen Beweis für die Richtigkeit ihrer Meinung bekommen, und es würde auch nicht nur unter den Deutschen in Amerika, sondern auch unter den Amerikanern in Deutschland starke Verwirrung entstehen.

America und die Frage der Bananare

New York, 13. Juli. (Quincy) Bericht aus Washington an „World“ und andere New-Yorker Blätter über die englische Ober of Council befragt: Der amerikanische Standpunkt ist der, daß die Zeit des Banneins bezüglich der Bestimmungen als Vorwand dem beschlagene nehmenden Staate zufällt. Der Grundgedanke der fortgesetzten Reise ist ein Gegenstand der Erörterung zwischen Amerika und England. Die Beschlagnahme von Blockadebrechern nach Vollendung der Kreuzfahrt ist niemals von Amerika anerkannt worden. Das Recht, eine Ladung zu beschlagnehmen, von der mehr als die Hälfte Kammer ist, wird ebenfalls bestritten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz

Beiderseits der Säume ist von neuem heftiger Kampf entbrannt. Die Engländer griffen heute früh im Abschnitt Wald von Mamet-Bouquet an und wiederholten ihre Anstrengungen am Walden von Frons, wo sie gestern abend bereits durch einen schnellen Vorstoß unserer Reserven empfindlich getroffen waren. Nachdem die ersten Versuche blutig abgefallen waren, sind neue Angriffe im Gange. — Die Franzosen fügten mit ihren geringen verbleibenden Angriffen in Gegend von Barleuc und westlich von Etrees den zahlreichen Misserfolgen der letzten Tage eine neue Enttäuschung hinzu. Weder sie selbst noch ihre schwarzen Freunde haben auch nur einen Schritt Gelände gewinnen können.

Deutlich der Maas sind französische Wiedereroberungsversuche gescheitert; sie wurden in der Gegend der Feste Souville durch unser Feuer unterbunden und bei der Feste Lauffée glatt abgewehrt.

Zahlreiche feindliche Patrouillen oder stärkere Erkundungsabteilungen wurden auf der übrigen Front zurückgeschlagen; deutsche Patrouillen brachten bei Culches, Seaulne und westlich von Warfisch Gefangene ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Seereschutz des Generals v. Linsingen. An der Stodop-Linie warf ein Gegenstoß bei Jaracz (nördlich der Bahn Nowo-Sarn) über den Abschnitt vorgehende Russen zurück; 160 Mann wurden gefangen genommen, zwei Maschinengewehre erbeutet.

Unser Flugzeugführer wiederholte mit Erfolg ihre Angriffe östlich des Stodop.

Bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer drang der Feind gestern abends in die vorderste Verteidigungslinie ein und wurde wiederum durch Gegenangriff mit erheblichen Verlusten geworfen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Carranza abgedankt?

Mex., 13. Juli. Der „N. Sta.“ zufolge melden Schweizer Blätter aus New-York:

Die Nachricht vom Rücktritt Carranzas rief in Washington tiefe Enttäuschung hervor. Weitere Drängungen melden, General Villa befände sich an der Spitze harter Streitkräfte auf dem Marjche gegen die Amerikaner Carranza. Wenn General Pershing nicht den Befehl erhält, sich vom mexikanischen Gebiet zurückzuziehen, sei eine große Schlacht unvermeidlich.

Fortdauer der russophilen Wählererei in Putarek

Putarek, 13. Juli. Laut „Dimitanea“ finden hier seit einigen Tagen diplomatische Verhandlungen von entscheidender Bedeutung statt. Unter der russisch-freundlichen Opposition tritt sich wieder Hantse Iund, Kilibescu ist bisher zurückgeblieben, um mit Taze Gonescu zu verhandeln. Die unionistische Föderation hielt eine Beratung ab, wobei die Redner die Politik des Ministeriums Prantianu einer scharfen Kritik unterzogen und beschloßen, daß während der Tagung des Parlaments die Opposition demotrativ den Sitzungssaal verlassen werde.

Ein holländischer Protest

Haag, 13. Juli. Das Korrespondenzbüro erfährt, daß die Regierung den niederländischen Gesandten in Berlin angewiesen hat, bei der deutschen Regierung wegen der Verletzung des Niederfahrtszeuges „Geertruida Sch. 103“ durch ein deutsches Unterseeboot die nötigen Schritte zu tun. Der Gesandte hat diesen Auftrag bereits ausgeführt.

Amsterdam, 13. Juli. Von 50 Seefeldaten, die gestern noch holländisch-Indien abgeben sollten, sind nur 16 abgegangen; die anderen sind desertiert.

Das erste Handelsunterseeboot der Welt!

Kapitän König über die „Deutschland“

Rotterdam, 13. Juli.

Laut hier eingegangenen Abendnachrichten aus Baltimore veröffentlicht die amerikanischen Zeitungen folgende Auslassungen des Kapitäns König, des Führers des deutschen Handelsunterseebootes „Deutschland“:

„Mein Unterseeboot „Deutschland“ ist das erste Handelsunterseeboot der Welt, und ich erlaube mir, reichlich nach Amerika mit einer für die amerikanische Volkswirtschaft wertvollen Ladung an Farbfarben beauftragt das Wiederanknüpfen von direkten Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika.“

„Seit mehr als einem Jahre hat England gegen alles Vorkommen und Verbot eine Blockade erlassen, um die englischen Ansat und die Besatzung nördlich Schottland bis Island zu sperren und daher eine Blockade über die neutralen Küsten Hollands und Skandinavien verhängt.“

„Welchen Vorteil hat Deutschland, wenn es für die amerikanische Industrie Farben liefert? Ebenfalls für den Ausmarsch des Krieges zu seinen. Und noch hat England auch darüber die Sperre verhängt! Es wirkt sich die Frage aus, ob dieses nicht gerade, um Amerikas Textilfabriken nicht einen Vorteil zu schaffen zu lassen, der es ihnen ermöglichen würde, die Konkurrenz von Manchester während des Krieges in Südamerika und Ostasien zu verdrängen!“

„Unter neuen Tauchhandelsflotten haben die Engländer sich aufgenommen und Amerika von Englands Beschlüssen und Behinderungen die so nötigen Farben und andere für das amerikanische Wirtschaftsleben nötigen Rohstoffe zugeführt. — Was England mit den falschen Worten „Humanität“ und „Freiheit“ zum Sporn der Freiheit und Gleichheit aller Nationen auf dem Meere auspricht, ist in einer kleinen Stelle als Anfang gebrochen.“

„Unser Handels-Tauchboot werden den feindlichen Verhör mit unseren amerikanischen Freunden trotz Blockade aufrecht erhalten. Ein zweites Boot, die „Bremer“, ein Schwesterboot dieses Bootes, folgt bald.“

„Die Deutsche Ozeanreederei V. G. h. Bremen ist ins Leben gerufen auf Veranlassung von Herrn Alfred Lehmann, dem Vorstehenden des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Ihm stehen zur Seite als Kollegen im Aufsichtsrat Herr: Philipp Götzelmann, Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, Herr Paul Willing, Herr Hermann, Direktor der Deutschen Post. Als Leiter der Gesellschaft ist Herr Carl Stapelfeldt, Direktor des Norddeutschen Lloyd tätig.“

„Am September 1915, als es sicher war, daß der Krieg von der westlichsteinsten Seite Deutschlands und seiner Verbündeten in Belgien, Australien und in Serbien nach Monate dauern würde, ließ Herr Alfred Lehmann, damals Führer der Handelsflotte Bremen, die Pläne für große Unterseeboote entwerfen und fand dafür in vertrauten Kreise sofort Verständnis, und der Bau der Boote begann im November d. J., um nach sechs Monaten das erste Boot in Fahrt zu haben.“

„Eine zweite Ladung Frauen Westerbekleidung hat die „Deutschland“ und läuft dabei über vierhundert Meilen auf der Oberfläche.“

„Unser Ausflüge: Der blaue Bremer Schiffe in der Bremer Flotte — des rot und weiß gestreiften Tuches — ist das Symbol, daß wir uns jetzt den Schiffe für den uns zugedachten Verkehr selbst beschreiben und gebühren. Nicht fortnehmen kann England, denn er ist wie so vieles Geistes, was in dem Kriege in Deutschland erlangt, das Symbol der Freiheit aus eigener Kraft!“

„Die tausend Jahre alte Bremer Flotte mit ihren roten und weißen Schiffe will unsere amerikanischen Freunde daran erinnern, daß es Deutschland war, das die Vereinigten Staaten auch zur Zeit ihres Kampfes um die Freiheit von englischer Herrschaft vor hunderteig Jahren unterstützte. Die entsetzten amerikanische Flotte ist der Bremer ähnlich und ähnlich auch der Drang beider Völker nach Gleichheit und Freiheit auf dem Meere.“

„Wir Deutsche von der Wasserfront mit unseren hunderteigjährigen Beziehungen zu sieben Millionen Leuten, mit dem uns entsetzten Mut und Herzensgüte verbinden, halten unerschütterlich fest an dieser Freundschaft.“

„Wenn dieser uns aufzunehmende Krieg um die Existenz Deutschlands und seiner Verbündeten gerichtet beendet ist, wird man aufhören zu sagen: „Gaulin und Freedom for all Nations on the Waves.“ Dann können amerikanische sowohl als deutsche Schiffe und alle Nationen der Welt frei den Verkehr der Zivilisation bieten!“

Nach Mitteilung des Amerikanischen Büros hat ein Vertreter der Safe Torpedo Boat Co. in Bridgeton, N. J. (N. J.) behauptet, Ermittlungen des Handelsunterseebootes „Deutschland“ griffen in Patente der genannten Gesellschaft an und diese wolle deshalb eine Klage aufbringen. Im Hinblick hierauf geben Pressestimmen des feindlichen Auslandes der Hoffnung Ausdruck, daß auf Grund der angeführten Patentverletzungen eine Beschlagnahme der „Deutschland“ in Amerika erfolgen werde.

Dieser wird uns von berufenen Seite folgendes geschrieben: Es ist ein im Patentrecht allgemein anerkannter

Sparkasse der Stadt Halle a. S.

ist wegen des Umzuges von Rathausstrasse Nr. 1 nach
Rathausstrasse Nr. 5/6
**Sonnabend den 15. d. Mts. nachmittags
geschlossen.**

Die Abfertigung des Publikums findet vom Montag, den 17. d. Mts. ab
im neuen Sparkassengebäude, Rathausstrasse Nr. 5/6, statt.
Halle a. S., den 13. Juli 1916. (4395)

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Ein großer Vollen
zurückgelichte **Damen-Schnürstiefel** moderne Form 12,50
Ein großer Vollen **graue Damen-Schnürschuhe** 8,50
Lafting-Damen-Schnür- u. Zugstiefel 7,00
Wiebachs Schuhwarenhaus, Kleine Ulrich-
straße 12.

Eine Revolution in der Küche!

Keine Fettnot! 25—30% Fleischersparnisse!
Vortrag

(Zutritt frei!)
Das Kochen und Braten in der Döte.
Praktische Vorführungen durch den Erfinder finden statt:
Montag, den 17. Juli, nachm. 4 Uhr im Thaliasaal, Geiststrasse 42a.
Es laden ergebenst ein:
Max Herrmann, Grosse Ulrichstrasse 57,
Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstrasse 13-15,
Gustav Rensch, Poststrasse 4,
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5, am Markt. (3440)

Thalia-Theater

Geiststraße 42a.
Fernspr. 6818.
Vom 16. bis 31. Juli
das kolossale
Eröffnungs-Variété-Programm
u. a. Prinzess Biedlich mit ihren Haremsdamen.
Orientalische Tempeltänze mit lebendigen Riesenschlangen.
Mühelose Dekoration! Aufsehenerregende Neuheit!
Überall Stadtgespräch.
Gebr. Wittas, die besten skandinavischen Akrobaten,
Weltens Kraftakt: „Die lebende Schmelde“,
sowie die übrigen Attraktionen.
Der Direktor ist es nach vieler Mühe gelungen, außerdem
die beliebte Künstlerin
Blanda Hoffmann für ein Gastspiel zu verpflichten.
Trotz Riesenspesen kleine Eintrittspreise:
loge 2,10 M., Reservierte Platz 1,55 M., I. Parkett 1,05 M.,
Balkonterrasse 1,05 M., Parterre 50 Pfg.
Balkonterrasse 50 Pfg., Militär ohne Charge 30 Pfg.
Kassenöffnung 1 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. (4400)

Gelegenheitskauf!

Wegen Aufgabe meiner Filiale, Alter Markt 1,
verkaufe eine Anzahl
große schwere Speise- u. Schlafzimmer
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
G. Schaible, Möbelfabrik.

Saat = Winterweizen

— Gebrüder Dippe's Original —
Gebrüder Dippe, Aktiengesellschaft,
Duedlinburg. (3508)



Wasserschuhcreme färbt ab
und verfeinert die Kleider bei nasser Witterung!
Dr. Guntner's Weltwunderschuhcreme
Nigrin
gibt wasserbeständigen, nicht abfärbenden, tief schwarzen
Schwanz und macht das Haar wasserfest.
Sofortige Befreiung aus Schweiß, Tranolin
und Transfereffekt. (4391)
Vertrieb: Carl Guntner, Göppingen (Württ.).

Walhalla-Theater
Anfang 8,30 Uhr. 3517
Neu! Sonnabend Erstaufführung:
Sein Schwindelkind
Poesse mit Gesang von Willi Walzer.
Texte von Willi Prager. Musik von Rob. Leonard.

Für Ferien!
Rechtzeitige grosse
Abschlüsse
bieten billigsten
Einkauf
bis 1. August 4405
ohne Besangscheln.
Herren-Artikel.
Handschuhe, Unterzeuge,
Schürzen, Strumpfwaren.
G. Liebermann,
Geiststr. 42.

Ich bin vom 15. bis 31.
Juli 1916. (4397)
verreist.
Vertreter in meiner Wohnung
zu erfahren.
Dr. Hochheim,
Gr. Steinstr. 1.

G.W. Trothe
Optisches 3510
Spezial-Institut,
Poststraße 9/10.
Geöffnet 1816.
— Fernsprecher 2916. —
Hofenträger von 1.— 301.
bis 5.— 301.
Gehr große Auswähl. (4100)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Das Vorlesungs-Verzeichnis der
Universität
Greifswald
für das Winter-Semester 1916/17
ist erschienen und wird auf
Wunsch kostenlos übersandt.

Einmachgläser
mit Patentverschluss
sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Heilkräuter u.
Bäder-Zusätze aller
Art im Kräuter-Spezial-Geschäft
W. Ender, L. Wackerer-
strasse 31.

En gros. En detail.
Tüten
in 5 Pf. Packung zum
Sennerrpreis. (3518)
Zigarrenbeutel
in allen Größen,
imit. Pergament-Papier
nach Gewicht oder in Bogen,
echt. Pergament-Papier
nach Preis und Bogen.
Butterbrotpapier
in Rollen sowie in Bogen.
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Friedhofshänke,
fein weiß lackiert oder aus Eisen,
sehr billig
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Dresdner Nachrichten
Gegründet 1856
Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A.,
Wartenstraße 38/40.
Fernsprecher Nr. 11, 2096 und 3601.
Eigene Redaktionsbureau in Berlin.
Weitverbreitete
deutschnationale Tageszeitung
mit wöchentlich sechs beiliegenden Beilagen.
Neueste Börsenberichte, Effektenverlosungs-
listen, sowie Mitteilungen über Handel und
Gewerbe.
Bierteljährlicher Post-Besandpreis M. 3.30.
Inserate haben besten Erfolg!
Die einpaltige Zeitspalte kostet nur 35 Pf. (302)
Inseratentarif und Probennummern gratis und franko.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Mein herzenguter Mann, unser treusorgender
Vater, der **Lehrer**
Johannes Ledermann
ist heute morgen in Gott sanft entschlafen.
In tiefstem Schmerz
Marta Ledermann geb. Berger
Alfred Ledermann, Leutnant d. R.
Gertrud Ledermann
Frieda Hitzner geb. Ledermann
Wilhelm Hitzner.
Ammendorf, den 13. Juli 1916.
Beerdigung Sonntag, den 16. Juli, nachm. 4 Uhr.
von der Friedhofskapelle aus. (4389)

Nachruf.
Durch das Hinscheiden des Herrn **Lehrers**
Johannes Ledermann
am heutigen Tage haben die Gemeinde, die
Schule und die gewerbliche Fortbildungsschule
den Verlust eines allgemein geschätzten und
beliebten Lehrers zu beklagen.
Herr Ledermann wirkte seit 1904 in der
Gemeinde Ammendorf mit unermüdlichem Fleisse,
Seine Tätigkeit war segensreich und von Er-
folgen gekrönt.
Die Gemeinde wird dem pflichttreuen Lehrer
ein ehrendes Andenken bewahren.
Ammendorf, den 13. Juli 1916.
Für die Gemeinde, die Schuldeputation
und den Schulvorstand der gewerb-
lichen Fortbildungsschule
Hähn, Gemeindevorsteher. (3515)

Nachruf.
Am 13. Juli verschied nach langem, schweren Leiden
unser lieber Kollege, der **Lehrer Herr**
Johannes Ledermann
im Alter von 52 Jahren.
Durch seinen edlen Charakter, sein freundliches
Wesen, durch seine pflichttreue Amtsführung und durch
seine väterliche, Hebevolle Erziehungweise hat er sich
die Liebe und Verehrung seiner Kollegen und seiner
vielen Schüler zu erwerben und zu erhalten gewusst.
Wir bedauern aufs tiefste sein frühes Scheiden und
werden ihm ein dauerndes, ehrenvolles Gedenken be-
wahren. (4389)
Das Lehrerkollegium
der Schule zu Ammendorf.

Statt besonderer Anzeige.
Heute mittag 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach schwerem
Leiden unsere geliebte Schwester und Schwägerin

Martha Heynacher.
Halle a. S., den 13. Juli 1916.
Ernst Heynacher, Reichsgerichtsrat
Marie Heynacher
Dr. Hermann Heynacher, Sanitätstrot
Anna Heynacher geb. Triebel
Anna Heynacher geb. Kroeber.
Beerdigung Sonnabend 3 Uhr von der Kapelle des
Nordfriedhofes. (4394)

Seifen,
Seifenpulver,
bette Qualitäten. 3514
gegen Vorzeigung d. S.-Scheines.
F. Beerholdt,
Inh.: Ernst Vieweg,
Soloniminen.
Schersberg 2, dicht am Markt.
Beruf Nr. 1040.



Dauertage (wofür. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr Pastor Fischer. Sammlung für das Erziehungsheim für lehrfähige Knaben und Mädchen in Queblitzburg. Abends 6 Uhr Zomborger Prof. D. Lang. Dienstag abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde. Freitag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde.

Christentage: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst; Gornhofwäcker Friede. St. Marienkirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Fischer. Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner. Sammlung für das Erziehungsheim für lehrfähige Knaben und Mädchen in Queblitzburg. Vorm. 11 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor Wagner. — Dienstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor Fischer.

St. Stephanuskirche: Vorm. 8 Uhr Pastor Fischer. Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner. Sammlung für das Erziehungsheim für lehrfähige Knaben und Mädchen in Queblitzburg. Vorm. 11 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor Wagner. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor Fischer.

Wahlstiftung: Vorm. 8 Uhr Pastor Fischer. Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner. Sammlung für das Erziehungsheim für lehrfähige Knaben und Mädchen in Queblitzburg. Vorm. 11 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor Wagner. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor Fischer.

St. Marienkirche: Vorm. 8 Uhr Pastor Fischer. Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner. Sammlung für das Erziehungsheim für lehrfähige Knaben und Mädchen in Queblitzburg. Vorm. 11 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor Wagner. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor Fischer.

St. Marienkirche: Vorm. 8 Uhr Pastor Fischer. Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner. Sammlung für das Erziehungsheim für lehrfähige Knaben und Mädchen in Queblitzburg. Vorm. 11 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor Wagner. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor Fischer.

abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde. — Für Rietleben (Quell- und Quellst. Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11—12 Uhr Kriegsbefehlsstunde. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag abends 7 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde.

Methodisten-Gemeinde (Magdeburgerstraße 27 in Hof. 1. Et.): Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde für einen geliebten Heiden; Prebiger A. Bensch. Dienstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Gottesdienst. Dienstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde.

St. Barbara-Kapelle (Barbarastr. 10): Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. nachm. 2 Uhr Gottesdienst.

St. Marienkirche (Halle-Görlitz): Freitag 7 Uhr Austellung der H. Rosmarin. vorm. 8 1/2 Uhr Frühmesse mit Predigt. vorm. 10 Uhr Gottesdienst. — Mittwoch abends 7 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde. — Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

Kirchliche Vereine.

Marientag: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

St. Marienkirche: Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst; Pastor W. Richter. — Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Kriegsbefehlsstunde; Pastor W. Richter.

Lagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten = Versammlung am Montag, den 17. Juli, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Mitteilung um Änderung des Protokolls betr. die Sonntagsschule im Sandelsgemeinde.
2. Annahme eines Vergleichs. 3. Sandelsgemeinde an der Versteigerung der Mühle für Gemeindeförderung in Grünitz. 4. Mitteilung der eung. St. b. 1. 5. Annahme von Bauverbot an der Beinhitsstraße. 6. Hebertragung von Grundstücken. 7. Erlaubnis einer Entschädigung für Abwehrkosten. 8. Beitrag zur Beschaffung von 30 Baustellen für einen Erweiterungsbau der Elektrizitätswerke. 9. Erlaubnis der Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 10. Entlassung der Rechnung über 36 Zahlungen. 11. Entlassung der Rechnung der Verwaltung. 12. Entlassung der Rechnung über den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 13. Entlassung der Rechnung über 36 Zahlungen. 14. Entlassung der Rechnung der Verwaltung. 15. Entlassung der Rechnung über den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 16. Entlassung der Rechnung der Verwaltung. 17. Entlassung der Rechnung über den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 18. Entlassung der Rechnung der Verwaltung. 19. Entlassung der Rechnung über den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 20. Entlassung der Rechnung der Verwaltung.
21. Entlassung der Rechnung über den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 22. Entlassung der Rechnung der Verwaltung. 23. Entlassung der Rechnung über den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 24. Entlassung der Rechnung der Verwaltung. 25. Entlassung der Rechnung über den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 26. Entlassung der Rechnung der Verwaltung. 27. Entlassung der Rechnung über den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 28. Entlassung der Rechnung der Verwaltung. 29. Entlassung der Rechnung über den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerks. 30. Entlassung der Rechnung der Verwaltung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, Se. I.

Landwirtschaftliche Maschinen

in allen Ausführungen

Reichhaltiges Ersatzteillager Grosse Reparaturwerkstatt

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

Halle (Saale) Filiale Halberstadt

Marsburgstrasse 17/18. [3275] Königstrasse 35.

Tüchtige Lehrkraft

übernimmt Nachhilfe u. Beaufsichtigung der Schularbeiten auch in der Provinz. Beste Erfolge. Angebote unter B. G. 9576 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (4363)

Verlangte Personen

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger, jüngerer **Verwalter**

zur Unterstützung des Inspektors für Hof und Feld gesucht. Bewerber militärisch oder kriegs-unfähig, muss bereits in Ämtern mitwirkend tätig gewesen sein. Nachfragen erforderlich. Antrags-schreiben mit freier Hand. Nur schriftliche Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an [3491]

Amtsrat von Wagner Rittergut Gierleben i. Anh.

Zum Betrieb von **prima Garbenbindern** werden bei Antritt zwei ein-getriebene Herren gegen hohe Provision per sofort gesucht. Geh. 200 M. u. E. Z. 3355 an Unveränd. dank Wagners. (4382)

Einfache Wirtin

für landw. frauenlosen Haushalt gesucht. Rittergut Gierleben i. Anh. (E. A.). (4388)

Personen-Angebote

Eube f. meinen Sohn, der im Besitze d. Gutsbesitzersamt. H. Gierleben i. Anh. (E. A.). (4388)

Lehrstelle.

Wabe u. Halle bezugsfähig. Antritt 1. Okt. Angeb. exp. mit Z. 873 an die Geschäftsst. d. H. Gierleben i. Anh. (E. A.). (4388)

Knechte, Burichen, Erster-männer Richard Bauer, gewerblicher Stellenerhalter, St. Ulrichstr. 3. — Tel. 3091.

Junger Mädchen sucht zum 1. Okt. Stelle zur Ausbildung in landw. Wirtschaft. Handsch. ohne gegenwärtige Verbindung. Helfen bei Gierleben, 3516 Bruchmühle.

Jung. u. alt. Landw. Mannes, Schulrat, Eubens-Damm, St. Ulrichstr. 3. — Tel. 3091.

Laura Falcke, Tel. 8872, gewerbliche Stellenerhalterin, Eubens-Damm, St. Ulrichstr. 3.

Polizei-Verordnung

betreffend Verbot des Verkaufs von grünen (nicht reifen) Pfämen.

Auf Grund der §§ 137, 139 Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. März 1888 (G. S. 1885), und §§ 6, 12 und 15 Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. 265) verordne ich vorbehaltlich der Zustimmung des Provinzialrates was folgt:

1. Grüne (nicht reife) Pfämen dürfen nicht feilgeboten, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht werden.
2. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., an deren Stelle im Nichtverbreitungsfall entsprechende Haft tritt.
3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Magdeburg, den 5. Juli 1916.

Der Oberpräsident, v. Seel.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des Arbeitsausschusses für Jugendpflege im Regierungsbezirk Merseburg soll zur Ausbildung von Turn- und Spielleitern — hierbei soll auch die militärische Ausbildung, wie sie für die Jugendkompanien gefordert wird, Berücksichtigung finden — ein Lehrgang in Ebbewitz abgehalten werden.

Derselbe beginnt am Mittwoch, den 23. August, nachmittags 3 Uhr, und wird von vier aufeinanderfolgenden Nachmittagen fortgesetzt. Zur Teilnahme ist jeder, welcher Interesse an der Jugend hat, berechtigt. Den Teilnehmern wird das Fahrgeld 3. Klasse und ein Fahrgeld gewährt. Die Leitung hat der Turnlehrer und Kreisjugendpfleger G. Meyer, Halle a. S., Magdeburger Straße 36, und nimmt derselbe sowie der Winterzeitscheine Anmeldungen entgegen.

Wettin, den 10. Juli 1916.

ges. G. Meyer, Kreisjugendpfleger.
ges. Gründler, stellv. Bürgermeister.

Gut, 450 Morgen, volle Wirtschaft, Br. 88000 Mk., Ans. 30000 Mk. **Hellener, Wettin, Schönholzerstr. 7.**

Schreibergarten in meistecker Hand, Deffauerstr. wegen Einberufung sofort zu verkaufen. Zu erfragen: **Forststr. 12 par. (3508)**

Wiesenhen neuer Ernte, in Qualität, habe lauten in Paganladungenpreis mit abzugeben. (3511)

Alfred Drescher, Halle a. S., Vinkenstraße 63, Bernau 1240.

Tilster Vollfettkäse offeriert in Postpaketen um a 1.40 Mk. pro 100. (3511)

Fritz Falk, Käsefabrik, Kallinungen a. d. Ohre.

Diemenplane oder (3458) Zeltplane, zu kaufen gesucht. **K. Lorenz, Wolfenbüttel, Wolfenbüttelstr. 29.**

Herlicher Ruheitz

Auswahl — für med. Zwecke. Malbiansianer — Riefen-gelbe in bestem Zustand — außerordentlich Lage mit ca. 12000 qm Park und Wald — von Hochwald begrenzt — jetzt in allernächster Nähe ff für nur

175000 Mk.

an verkaufen. Gebäudefläche 135 000 qm, Inventarwert 45 000 Mk., elektr. Licht, Zentralheizung, 2000 qm Garten. Interessenten erheben die Kaufpreise.

Richard Müller & Co., Chemnitz, Markt 21 L

Zugochsen

einjährig, rote Francken, hat abzugeben **Domäne Schladebach bei Köthen (Cordoba-Beipzig). (3512)**

Wettin, den 10. Juli 1916.

ges. G. Meyer, Kreisjugendpfleger.
ges. Gründler, stellv. Bürgermeister.

Geindliche Offensiven im Westen, Süden und Osten

Von General d. Inf. a. D. v. Klume II.

Die Offensiven, die unsere überreichs-ungarischen Bundesgenossen auf dem italienischen Kriegsschauplatz am 14. d. M. mit einer beträchtlichen Streitkraft...

Die Vorbereitungen für den Angriff waren indes noch nicht beendet, als die überreichs-ungarische oberste Heeresleitung sich durch die Fortschritte der seit dem 4. Juni von den Italienern im Südwesten...

Insbesondere hat die erwartete neue Offensive der Italiener — wenn man eine bestimmte taktische Angriffsrichtung an vielen Stellen der langen Kampffront zu nennen kann — begonnen...

Erhöhung des englischen Bankdiskontes auf 6 Prozent London, 13. Juli. Die Bank von England hat den Diskont von 5 auf 6 Prozent erhöht.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 15. Juli.

Höchstpreise für Fleisch und Fleischwaren

Der Magistrat der Stadt Halle gibt bekannt: Auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 25. September/4. November 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen...

I. Rindfleisch 2,60 Mfl., Rindfleisch ohne Knochen oder Knochenbeilage 2,90 Mfl., Gehacktes 2,60 Mfl., Knochen 0,40 Mfl.

II. Schweinefleisch. a) Frisches Fleisch und Fett. Fleisch 2 Mfl., Gehacktes 2,20 Mfl., Fett 2,20 Mfl., Diätfleisch 1,50 Mfl., Speckfleisch 0,50 Mfl., Kopf 1 Mfl. b) Verarbeitetes Fleisch...

III. Kalbfleisch 2,50 Mfl.

IV. Sammelkäse 2,50 Mfl. § 2. Die festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes...

Zwischenhandlungen werden gemäß § 6 dieses Gesetzes mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder ein Geld bis zu 10000 Mark bestraft...

Regelung des Leigwarenverkaufs

Der Magistrat der Stadt Halle gibt bekannt: Auf Grund des § 12 der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915, wird der Verkauf der Leigwaren...

Die Verkäufer haben gemäß der Verordnung des Magistrats vom 28. Juni 1916 die entnommenen Mengen und das Datum auf dem Lebensmittelschein einzutragen...

Größere Fleischmenge für Schinerarbeiter

Wie in den Vorwochen kann auch in dieser Woche der schinerarbeitenden Bevölkerung wieder eine größere Fleischmenge zugewiesen werden...

Verkauf von Reisbrotkrumen

Auf der Lebensmittelabteilung gelangen von heute ab Reisbrotkrumen, die eine Menge von etwa 1 Kilogramm zu 1,40 Mark, zum Verkauf.

Abfuhr der Küchenabfälle in Halle

Auf die Aufforderung des Magistrats an die hiesigen Haushaltungen, die ungenießbaren Küchenabfälle bereit zu halten, sind leider nicht alle zahlreicheren Anmeldungen eingegangen...

belegt im Auftrage des Magistrats eine gemeinschaftlich arbeitende Reinigungsgesellschaft, welche auch die Beseitigung der gesammelten Küchenabfälle zu Viehfutter übernehmen hat...

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die Bekanntmachung des Bundesrats vom 26. Juni 1916 M. G. B. S. 593 die Bewertung der Küchenabfälle in allen Gemeinden mit mehr als 40000 Einwohnern von reichsweiten Vorbehalt...

Was unsere Provinzpresse leistet

Eine einflussvolle, treffliche Rede über die Anforderungen an die Presse und unter neuliches Entgegenkommen hielt Oberbürgermeister Rameck in Schweidnitz bei der Veranstaltung eines Antrages in der letzten Stadtratsversammlung...

Das sind ausgezeichnete Worte der Anerkennung für unsere Presse, die ebenso wie in Schweidnitz sich auch in allen anderen Städten mit dem weitgehendsten Entgegenkommen...

Schweizer Uhren und Granaten

Das Deutsche Reich hat sich stets bemüht, mit der hochachtbaren Schweiz in Frieden und Freundschaft zu leben. Deutschland hat in seinen amtlichen Beziehungen zur Schweiz immer die zarteste Rücksicht walten lassen...

Jünglings- und Knaben-Bekleidung

fast ausschließlich Friedensware

Jacket-Anzüge = Ulster = Blaue u. farbige Kinder-Anzüge

verkaufen wir ohne jede Preiserhöhung bis 1. August ohne Bezugschein.

Endepols & Dunker

Gr. Ulrichstr. 19. Halle a. S., Ecke Böllberggasse.

